

75-jähriges Jubiläum der TSG Backnang Tennis 1925 e.V.

Von Erich Noller

Angefangen hat alles im Jahr 1925. Eine Hand voll Tennisspieler begann in Backnang eine Idee in die Tat umzusetzen. Es sind doch immer ein paar wenige Begeisterte, die mit Tatkraft und Engagement den Grundstein legen und durch ihren Einsatz andere motivieren. Nur so war es möglich, dass im Jahr 1925 ein Tennisverein gegründet werden konnte, der sich den einen zur Verfügung stehenden Platz auch noch mit dem damaligen Turnverein teilen musste. Unvorstellbar für die heutige TSG Backnang Tennis, der heute ca. 750 Mitglieder angehören: Im Jahr des 75-jährigen Bestehens wurde die neue Freiluftanlage mit 14 Plätzen an der Weissacher Straße eingeweiht.

Am 30. April 1999 war der erste Spatenstich für die neue Anlage der TSG Backnang erfolgt.

Und genau 365 Tage später wurde dieses neue Mekka für Tennisfreunde offiziell seiner Bestimmung übergeben. Und das, was in diesem einen Jahr der Bauzeit entstanden ist, fand den großen Beifall aller 550 Gäste.

Elf Jahre hatte die TSG Tennis um eine neue Anlage gekämpft, nun ist das große Ziel erreicht. Vorsitzender Ralf Engelmann tat jedoch nicht, was viele Funktionäre tun. Er hielt keinen großen Rückblick und hielt keine große Laudatio. Sein Dank galt allen Schaffern und Sponsoren: „Gestern ist Vergangenheit“, meinte Engelmann und freut sich, dass der „Club nun wieder eine Einheit ist“. Schließlich steht am neuen Standort (Weissacher Straße / Ungeheuerhof) auch die vereinseigene Dreifeldhalle, die Freiluftplätze waren bisher an der



Neue Freiluftanlage der TSG Backnang Tennis an der Weissacher Straße mit 14 Plätzen.

Hohenheimer Straße angesiedelt. Der Tennischef brauchte selbst keine Reklame in eigener Sache zu machen. Er ließ die Anlage für sich sprechen. Viele der 550 Gäste machten einen Rundgang durch den großzügig gestalteten Tennisplatz und spendeten uneingeschränktes Lob. Dass dieses ehrgeizige Vorhaben außerdem noch zum 75-jährigen Jubiläum verwirklicht werden konnte, nötigte allen Respekt ab.

Tiefes Durchatmen und Zufriedenheit nach dieser Energieleistung in nur zwölf Monaten auch bei Architekt Frank Baumann. Er lobte Handwerker und Vereinsvorstand über den grünen Klee: „Das, was die Führung hier geleistet hat, ist aller Ehren wert.“ Backnangs Oberbürgermeister Jürgen Schmidt gefiel diese nicht so steife Art der Eröffnung sichtlich, „da kann ich meine Rede gleich einpacken.“ Auf jeden Fall werde diese Einweihung in die Geschichte der Stadt eingehen: „Alles in allem hat die Stadt zwei Millionen Mark spendiert. Und was daraus geworden ist, das kann sich sehen lassen.“

Einen besonderen Vorschlag machte der Vertreter des Württembergischen Tennisbundes (WTB) Binz: Sollte die TSG Tennis mal eine Finanzspritze brauchen können, dann sollte keine Beitragserhöhung erfolgen, sondern eine Kurtaxe erhoben werden. Für ihren Einsatz überreichte Binz anschließend den Vorstandsmitgliedern Margit Pflüger, Ralf Engelmann, Bernd Wichmann, Jürgen Tesch, Erich Noller, Dr. Wolfgang Bodenschatz, Karin Meister-Fritz und Martina Bodenschatz den Ehrenbrief des WTB. Seine Anerkennung für den Mut, in der heutigen Zeit eine solche Aufgabe anzunehmen

und auszuführen, sprach der Sportkreisvorsitzende Erich Hagele später in der zum Tanz- und Festpalast umgestalteten Dreifeldhalle aus.

Zuvor aber hatte der Sport das Wort, genauer: Der erste Aufschlag erfolgte. Das älteste Mitglied, der 88-jährige Walter Neugebauer, der selbst Jahrzehnte lang die Geschicke des Clubs erfolgreich lenkte, spielte unter großem Beifall die ersten Bälle mit dem jüngsten Mitglied, dem erst 6-jährigen Alexander Verhufen. Anschließend gab's kein Halten mehr. In ihren gelben T-Shirts stürmte die Jugend der TSG Tennis die 14 neuen Plätze, während die Gäste das neue Areal durchstreiften, angefangen von der großzügigen Terrasse, dem Biotop, dem Beach-Volleyballplatz, der Boule-Bahn bis hin zum Kinderspielplatz.

Anschließend ging in der Dreifeldhalle die Post ab. Die Jugend zeigte eine Aerobic-Vorführung, dann lockte das Buffet. Eine Dia-Show gab einen kleinen Rückblick auf die 75 Jahre Tennissport in Backnang, während das Feuerwerk die Gäste noch mal nach draußen gelockt hatte. Die Kapelle Monty Bürkle sorgte für die passende Tanzmusik bis in die Nacht.

Am darauffolgenden Tag, dem 1. Mai, ging's gleich mit dem Tag der offenen Tür und einem Jazz-Weißwurstfrühstück weiter. Die gesamte Anlage und alle Sportmöglichkeiten standen den Gästen zur Verfügung. Angefangen vom Tennis bis zum Kegeln. Als Ehrengast schrieb der damalige Backnanger Trainer des VfB Stuttgart, Ralf Rangnick, eifrig Autogramme und auch dem gefiel die neue Tennisanlage offensichtlich sehr gut.